

Peperoni

(Diese Anleitung gilt auch für Chili.)



Februar bis Mai

Vom Samen zum Setzling.

Ab Anfang Februar juckt der Grüne Daumen, die Vorfreude auf den Frühling wächst. Und nun gilt es, deine Peperoni-Samen sachte aus dem Winterschlaf zu wecken und sie zu säen. Ungefähr zwölf Wochen später sind deine selber gezogenen Setzlinge so weit – und die Peperonizeit auf deinem Balkon kann beginnen.

1

Füll eine Pflanzschale bis zwei Zentimeter unter den Rand mit torffreier Aussaaterde, z.B. von Ricoter. Giess die Erde gut und drück sie flach. Eine einfache Pflanzschale mit einem durchsichtigen Deckel und Aussaaterde findest du in jedem Garten-center.



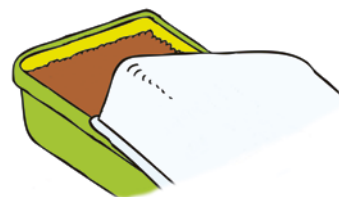
2

Verteil alle Samen auf der Erde und deck sie mit einem halben Zentimeter Aussaaterde zu. Drück die Oberfläche wieder flach. Die oberste Erdschicht saugt sich mit Wasser voll.



3

Schliess die Pflanzschale mit dem Deckel und stell sie an einen hellen und warmen Ort (20 bis 25 Grad). Die Erde sollte immer feucht sein, bis die ersten Blätter zu sehen sind.



4

Damit aus den Pflänzchen kräftige Jungpflanzen werden, muss nun das Verhältnis zwischen Licht und Wärme stimmen. Stell die Pflanzschale mit Deckel tagsüber auf den Balkon, sobald die Aussentemperatur über 10 Grad steigt. Falls die Sonne scheint, könnte es schnell zu heiss werden – ein Steinchen zwischen Rand und Deckel verbessert die Luftzirkulation. Denk daran, die Schale nachts ins Haus zu stellen.

5

Wähl nach fünf bis sechs Wochen die Pflanzen aus, die sich am besten entwickelt haben, und topfe sie in einzelne Töpfchen, gefüllt mit torffreier Blumenerde (nicht mehr Aussaaterde) um. Grab sie bis unter die ersten Blätter ein, drück die Erde darum herum fest und giess sie gut.



6

Stell die Pflanzen tagsüber so oft als möglich nach draussen, gut geschützt vor Wind und Wetter. Schön warm haben sie es z.B. in einer transparenten Aufbewahrungsbox mit Deckel, die gleichzeitig ein portables Treibhaus ist. Nachts ist es noch zu kalt, die Pflanzen müssen drinnen übernachten. Mitte Mai ist es so weit, du kannst deine Setzlinge umpflanzen und deinen Balkon begrünen.

Peperoni

(Diese Anleitung gilt auch für Chili.)



April bis August

Vom Setzling zur Peperoni.

Kälte mag die Peperoni nicht. Deshalb solltest du den Setzling nicht vor den Eisheiligen Mitte Mai draussen pflanzen. Wenn du ihn vorher auf deinen Balkon stellen willst, dann nur vor Wind und Wetter geschützt – und wenn die Temperaturen unter 10 Grad fallen, solltest du ihn in die warme Wohnung nehmen. Beachte! Verschiedene Peperonisorten können miteinander verkreuzen (siehe rote Zettel unten). Möchtest du Saatgut ernten, heisst es also nur eine Sorte pro Saison anzupflanzen oder die Pflanzen mit einem Vlies zu umhüllen, so dass keine Insekten zu den Blüten gelangen.

1

Such einen sonnigen Platz auf deinem Balkon. Wie unsere Haut muss sich ein Setzling, der hinter Glas gezogen wurde, ans UV-Licht gewöhnen. Stell ihn darum am Anfang in den Halbschatten oder nur an bewölkten Tagen auf den Balkon. Nach zwei oder drei Tagen kannst du ihn der prallen Sonne aussetzen. Denk daran, du kannst deinen Setzling erst ab Mitte Mai Tag und Nacht draussen lassen.

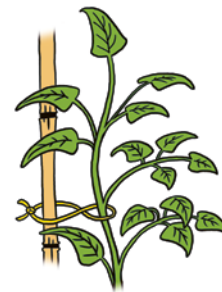
2

Füll einen Blumentopf mit 10 bis 20 Litern torffreier Erde oder such einen warmen Platz im Garten. Grab ein Loch und setz deinen Setzling hinein. Sein Wurzelballen sollte einige Zentimeter hoch mit Erde bedeckt sein. Peperoni brauchen genügend Nährstoffe. Gib ihnen deshalb etwas Bio-Langzeitdünger (z.B. Hornspäne) mit in den Topf. Halt die Erde feucht. Im Garten musst du die Pflanze mit einem Schneckenkragen schützen.



3

Bind deine Peperonipflanze 10 bis 15 Tage später an einen Bambusstab. Am besten unterhalb eines Blattes. Wickle die Schnur wie eine 8 um Stiel und Stütze, dann bricht der Stiel nicht ab.



4

Wart auf die allererste Blüte. Diese eine Blüte musst du nun ausbrechen. Die Paprikapflanze wächst danach umso üppiger und bildet mehr Blüten. Wenn du alle zwei Wochen etwas Bio-Flüssigdünger ins Giesswasser gibst, unterstützt du das Wachstum der Pflanze zusätzlich.



5

Peperoni reifen ab Juli bis in den Herbst hinein. Die Früchte sind nach einem deutlichen Farbwechsel reif. Je nach Sorte z.B. von grün zu rot, von hellgelb zu dunkelgelb oder von violett zu rot. Die Früchte schneidest du am besten mit einem Messer oder der Gartenschere am Stiel ab. En Guete!



Peperoni

(Diese Anleitung gilt auch für Chili.)



August bis September

Von der Peperoni zum Samen.

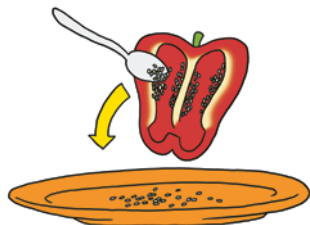
Haben dich deine Peperoni überzeugt? Wenn du nächstes Jahr wieder selber gezogene Peperoni geniessen willst, brauchst du eine möglichst reife Frucht, um daraus Samen für die nächsten Setzlinge zu gewinnen – und der Kreislauf schliesst sich. Beachte aber bei der Peperoni: Wenn andere Sorten in der Nähe wachsen, kann es passieren, dass es zu Verkreuzungen kommt und im kommenden Jahr aus den Samen nicht mehr genau die gleichen Früchte wachsen (siehe rote Zettel unten).

1

Lass eine Peperoni-Frucht so lange wie möglich an der Pflanze reifen. Wenn die Frucht voll-reif ist, so dass es höchste Zeit für den Genuss ist, dann sind die Samen fertig entwickelt.

2

Schneid die Peperoni auf und schüttele alle Samen heraus. Oft musst du sie mit einem Löffel von der Frucht abstreifen. Entferne alles hängen gebliebene Fruchtmaterial von den Samen. Achtung: Bei Chilis sind die Samen der allerschärfste Teil der Frucht. Also nicht mit blossen Händen berühren!



3

Lass die Samen eine Woche lang auf einem Teller trocknen.

4

Füll die Samen, sobald sie trocken sind, in eine Samentüte und beschrifte sie mit Sortennamen und Erntejahr. Die Samen lagern am besten kühl und trocken, zum Beispiel in einem Glas mit Schraubverschluss im Keller.

Tipp: Paprikasamen sind ein persönliches Geschenk für jemanden, dem die Pflanzenvielfalt genauso am Herzen liegt wie dir...



Peperoni können verkreuzen!

Wird eine Peperoni-pflanze mit Samen einer anderen Sorte befruchtet, sieht die Frucht im ersten Jahr dennoch wie erwartet aus. Aber...

...gewinnt man daraus Samen, wachsen im nächsten Frühjahr aus ihnen Pflanzen, die völlig andere Früchte bilden – ein Mix aus der Ursprungs- und der Bestäubersorte. Die Ursprungssorte ist verloren, wenn kein altes Saatgut mehr vorhanden ist.



Schutz vor Verkreuzung!

Entweder pflanzt du nur eine Sorte, oder du umhüllst die ganze Pflanze mit einem Insektenschutznetz, bevor sich die ersten Blüten öffnen. Schüttele sie jeden Tag einmal kurz. Damit ersetzt du die Bewegungen der Insekten und die Pollen befruchten die eigenen Blüten.



Bastle dir eine Samentüte.

Füll die Samen, sobald alle trocken sind, in die Samentüte und beschrifte sie mit Sortennamen und Erntejahr. Die Samen lagern am besten kühl und trocken, zum Beispiel in einem Glas mit Verschluss im Keller.

Tipp: Gemüsesamen sind ein persönliches Geschenk für jemanden, dem die Natur genauso am Herzen liegt wie dir – und machen sich in der ProSpecieRara-Samentüte besonders gut.

